

Leitfaden zum richtigen Ausfüllen des Stammzertifikats für Erntebestände (Kategorie „ausgewählt“)

- In der Zeile Zertifikat-Nr.EG: entsprechenden BFI-Code eingeben; im rechten Teil laufende Nr. und Kalenderjahr (z.B. 2023) eintragen

Beispiel :

A 2 0 5 0 5 - 0 3 2 0 2 2

Die laufende Nummer (hier **03**) mit den Kollegen in der BFI abstimmen, jede Nr. darf nur einmal vergeben werden, egal welche Art des Stammzertifikates zur Anwendung kommt

- Ad 1. **Baumart:** übliche Bezeichnung (siehe Seite 3), z. B. Lärche, Tanne, etc.
Botanischer Name: (siehe Seite 3), z.B. Larix decidua, Abies alba, etc.
- Ad 2. **Art des Vermehrungsgutes:** entsprechende Rubrik ankreuzen; Saatgut beinhaltet auch Zapfen
- Ad 3. **Vermehrungsgut-Kategorie:** ausgewählt ankreuzen; Baumarten der Kategorie ausgewählt, siehe Seite 3
- Ad 4. **Art des Ausgangsmaterials:** Erntebestand ankreuzen
- Ad 5. **Verwendungszweck:** i.d.R. „forstlich“ (ausreichend), bei allen anderen nicht forstlichen Zwecken, entweder nur „nichtforstlich“, od. z.B. „Christbaumzucht“, „Flurgehölze“, „Windschutzgürtel“, etc.
- Ad 6. **ZULASSUNGSZEICHEN:**
Im Zulassungsbescheid nachschauen, deshalb das Zertifikat im Büro beginnend ausfüllen!
- Beispiel: **Ta 12(6.1/mm: 1000-1250m)**
Tanne mit der Bestandes Nr. 12, Herkunftsgebiet 6.1 („Südliches Randgebirge“) der mittelmontanen Höhenstufe (mm), fix definierter ökologischer Seehöhenbereich dieser Höhenstufe, in diesem Fall 1000 bis 1250 m Seehöhe.
- Ad 7. entsprechendes ankreuzen, im Bescheid nachschauen
- Ad 8. **Ursprung:** siehe Tabellenblatt des Zulassungsbescheides
- Ad 9. **Herkunftsgebiet:** Bsp.: entweder „6.1“ und/oder ausschreiben
„Südliches Randgebirge“
- Ad 10. **Seehöhe in Meter:** tatsächlicher Seehöhenbereich der Beerntungsbäume,
z.B. 1020 bis 1070 Meter
- Ad 11. **Reifejahr.** Bsp.: 2022 (Vorsicht - reicht bis ins nächste Frühjahr bei Lä, W.Kie, S.Kie)
- Ad 12. **Menge des Vermehrungsguts:** entsprechende Angabe in kg (muss gewogen werden!! z.B. Verwendung einer Federwaage);

Anteil des reinen Saatguts : ca. % [gilt nur für Laubhölzer]
(Schätzung des „Mists“ wie Blätter, Zweige, Steine, etc., vor Ort)

Ad 13. **Ist das Material, für das** ...: entweder entsprechende Angabe oder „—“
(Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 14. **Dauer der Anzucht in einer Baumschule:** nur bei Pflanzgut relevant; entweder
entsprechende Angabe oder „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 15. **Wurde bereits aus Samen** ...: entweder entsprechende Angabe oder „—“
(Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 16. **andere sachdienliche Angaben:** z.B. „Stehendbeerntung“, zusätzlich: „Datum
bzw. Zeitraum der Beerntung: TT.MM.JJJJ“ anführen
und im Fall einer Plusbaum-Beerntung zusätzlich „PLUSBAUMBEERNTUNG“

Ad 17. **Eigentümer der Zulassungseinheit:** entsprechende Angabe

Ad 18. **Katastralgemeinde:** entsprechende Angabe

Ad 19. **Revier/Waldort:** entsprechende Angabe
Abteilung/Parzellennr.: siehe entsprechender Bescheid

Ad 20. **Anzahl der beernteten Bäume:** tatsächliche Anzahl der beernteten Bäume,
Mindestanzahl der Bäume bzw. Mindestmenge je Baum siehe Seite 3 bzw. 4

Ad 21. **Angaben zur genetischen Vielfalt:** siehe entsprechender Bescheid
Erhöhte genetische Vielfalt, nur dann ankreuzen, wenn 1. dies im Tabellenblatt des
Zulassungsbescheides entsprechend angegeben ist **und** wenn 2. gleichzeitig die
entsprechend erhöhte Anzahl an Bäumen beerntet wurde (Mindestanzahl siehe Seite 3)

Ad 22. **Name und Anschrift:** entsprechende Angabe

Ad 23. **erster Bestimmungsort:** entsprechende Angabe u. bei Gleichheit von 22
„wie 22 oder siehe 22“

- **Name und Anschrift der amtlichen Stelle:** z.B. BFI Vöcklabruck od. BH Weiz
- **Stempel der amtlichen Stelle nicht vergessen u. Datum eintragen**
- **Name des zuständigen Beamten:** Namen in Blockbuchstaben zusätzlich zur
Unterschrift anführen

Bitte das Stammzertifikat gemäß dieser Anleitung gut leserlich (!) **am besten**
weitestgehend im Büro ausfüllen.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Fr. DI Stephanie Salzmann
Tel.: 01/87838/2223
stephanie.salzmann@bfw.gv.at

Hr. Ing. Christian Wurzer
Tel.: 01/87838/2222
christian.wurzer@bfw.gv.at

Internet: www.bundesamt-wald.at

Stand: 06/2023

Baumarten inkl. Abkürzungen und entsprechende Kategorie:

Die nachfolgend angeführten Baumarten müssen mindestens in der Kategorie ausgewählt (d.h. **dürfen nicht in der Kategorie quellengesichert** sein), können jedoch auch in einer höheren Kategorie sein, z.B. qualifiziert.

NADELHOLZ	Österreichische Bezeichnung	Abkürzung	Kategorie
Abies alba	Tanne	Ta	ausgewählt
Larix decidua	Lärche	Lä	ausgewählt
Picea abies	Fichte	Fi	ausgewählt
Pinus cembra	Zirbe	Zi	ausgewählt
Pinus nigra	Schwarzkiefer	S.Kie	ausgewählt
Pinus sylvestris	Weißkiefer	W.Kie	ausgewählt
Pseudotsuga menziesii	Douglasie	Dgl	ausgewählt

LAUBHOLZ	Österreichische Bezeichnung	Abkürzung	Kategorie
Acer pseudoplatanus	Bergahorn	B.Ah	ausgewählt
Alnus glutinosa	Schwarzerle	S.Erl	ausgewählt
Fagus sylvatica	Rotbuche	R.Bu	ausgewählt
Fraxinus excelsior	Esche	Es	ausgewählt
Prunus avium	Vogelkirsche	V.Ki	ausgewählt
Quercus petraea	Traubeneiche	Tr.Ei	ausgewählt
Quercus robur	Stieleiche	St.Ei	ausgewählt
Quercus rubra	Roteiche	R.Ei	ausgewählt
Tilia cordata	Winterlinde	W.Li	ausgewählt

- **Verpflichtung des Ernteunternehmers bei ausgewähltem Vermehrungsgut**

Beerntung einer Mindestanzahl von Bäumen

Mindestens 20 Bäume (bei erhöhter genetischer Vielfalt 50 Bäume):
Abies alba, Fagus sylvatica, Larix decidua, Picea abies, Pinus cembra, Pinus nigra, Pinus sylvestris, Quercus petraea, Quercus robur

Mindestens 10 Bäume (bei erhöhter genetischer Vielfalt 25 Bäume):
Acer pseudoplatanus, Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Pseudotsuga menziesii, Quercus rubra, Tilia cordata
sowie Baumarten, die auch in der Kategorie quellengesichert sein können

Mindestmenge der Probe je Baum:

<i>Abies alba, Picea abies, Abies grandis</i>	1 Zapfen
<i>Larix decidua, Pinus cembra, Pinus nigra, Pinus sylvestris, Pseudotsuga menziesii</i>	3 Zapfen
<i>Alnus glutinosa, Alnus incana</i>	5 Zäpfchen
<i>Quercus spp, Castanea sativa</i>	10 Samen
<i>Acer platanoides, Acer pseudoplatanus, Carpinus betulus, Fagus sylvatica, Fraxinus angustifolia, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Robinia pseudoacacia, Tilia cordata, Tilia platyphyllos</i>	20 Samen
<i>Betula pendula, Betula pubescens</i>	5 Kätzchen

Probenahme von jedem einzelnen Baum - getrennt für jeden Baum - an das Bundesamt, **gemeinsam mit dem rosa Stammzertifikat** an folgende Adresse senden

Bundesamt für Wald
Forstliches Vermehrungsgut

Seckendorff-Gudent-Weg 8
1131 Wien

(derzeitige Adresse, auf www.bundesamt-wald.at nachschauen)